

DStGB-Regionalkonferenz

Mittendrin und gut versorgt

02. Juli 2025 | 09:30 – 13:30 Uhr

Adresse: Rathaus Freising | Obere Hauptstraße 2, 85354 Freising

09:30	Anmeldung und Kaffee
10:00	<p>Begrüßung</p> <p>Tobias Eschenbacher, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Freising</p> <p>Alexander Handschuh, Beigeordneter Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)</p>
10:20	<p>Impuls</p> <p>Hans-Peter Mayer, Direktor des Bayerischen Gemeindetags</p>
10:40	<p>Praxis-Impuls „Nahversorgung – die eine Wahrheit gibt es nicht!“</p> <p>Wolfgang Puff, Hauptgeschäftsführer Handelsverband Bayern</p>
11:00	<p>„Aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen der Nahversorgung in Städten und Gemeinden“</p> <p>Susanne André, Projektleiterin CIMA Beratung + Management GmbH</p>
11:20	<p>„Filialkonzepte und Regionale Praxisbeispiele“</p> <p>Philipp Klausmann, Bereichsleiter Lidl Immobilienbüro München</p>
11:40	Kaffee-Pause
11:45	<p>Paneldiskussion: „Nahversorgung als Schlüssel für Lebens- und Standortqualität“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Susanne André, Projektleiterin CIMA Beratung + Management GmbH • Tobias Eschenbacher, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Freising • Philipp Klausmann, Bereichsleiter Lidl Immobilienbüro München • Wolfgang Puff, Hauptgeschäftsführer Handelsverband Bayern <p>MODERATION Bernd Düsterdiek, Beigeordneter DStGB</p>
12:30	Ausklang, Fingerfood und Networking

Bitte um Anmeldung unter: <https://www.lyyti.in/regionalkonferenz-freising>

„Mittendrin und gut versorgt“

Der **Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB)** führt in Kooperation mit dem **Lebensmitteleinzelhändler Lidl** eine Initiative zu vielfältigen Themen **rund um die kommunale Nahversorgung** durch. Nach bereits drei Regionalkonferenzen in Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern und Hessen wird die **vierte Konferenz dieser Veranstaltungsreihe** am **02. Juli 2025** in Bayern in der Zeit von **09:30 bis 13:30 Uhr im Rathaus Freising (Obere Hauptstraße 2, 85354 Freising)** stattfinden. Bei der Veranstaltung **steht die Bedeutung einer guten und bürgerfreundlichen Nahversorgung als Schlüssel für Lebens- und Standortqualität** im Mittelpunkt. Mit Blick auf die vorhandenen Schwierigkeiten soll eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen geboten werden und gleichzeitig ein Beitrag dazu geleistet werden, den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger, wie auch des Einzelhandels und den gesetzlichen Regelungen für Planung, Bau und Betrieb gerecht zu werden.

Ausgangslage und Zielstellung

Die Initiative des Deutschen Städte- und Gemeindebundes hat sich – mit Unterstützung des Unternehmens Lidl – zum Ziel gesetzt, den Dialog aller Beteiligten in den Innenstädten zu fördern. Eine gute Nahversorgung ist für Kommunen ein zentrales Thema und zählt neben vielen weiteren Themen zu den wesentlichen Faktoren, die eine hohe Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden ausmachen. In spannenden Impulsvorträgen und Diskussionsrunden soll unter anderem folgenden Fragen nachgegangen werden: Worauf kommt es bei der Erarbeitung und Umsetzung von Stadtentwicklungs- und Nahversorgungskonzepten besonders an? Was sind die Erfolgsfaktoren für lebendige und attraktive Innenstädte und Ortskerne? Wie können städtebauliche, ökonomische und soziale Faktoren in Einklang gebracht werden? Wie können unterschiedliche Nutzungsansprüche wie z.B. Einzelhandel, Wohnen, Freizeit und Kultur aufeinander abgestimmt werden? Wie lassen sich die notwendigen Entscheidungs- und Planungsprozesse möglichst effizient gestalten?

2

Herausforderungen

Vielfach finden Bürgerinnen und Bürger schon heute Einkaufsmöglichkeiten in fußläufiger Distanz. Doch an manchen Standorten, gerade im ländlichen Raum, ist der wirtschaftliche Betrieb von Einzelhandelsgeschäften häufig problematisch. Hinzu kommt, dass die zunehmende Konkurrenz um Flächen, die Anforderungen an eine nachhaltige und klimagerechte Stadtentwicklung und auch der zunehmende Online-Handel den Handlungsdruck in vielen Städten und Gemeinden verstärken. Hier sind kreative Konzepte und Ideen gefordert. Erforderlich ist ein enger Austausch aller an der Stadtentwicklung beteiligten Akteure. Neben den Bürgerinnen und Bürgern kommt es auf einen Dialog insbesondere zwischen Kommunen, Handel, Gewerbetreibenden sowie den Immobilieneigentümern an. Zukunftsorientierte Stadtentwicklungs- und Nahversorgungskonzepte sind die Basis, um Städte und Gemeinden fit für die Zukunft zu machen.